

Best of Show – Design Miami/ Awards 2023

von Redaktion | 8. Dezember 2023



Zum ersten Mal hat Birkenstock mit Design Miami/ zusammengearbeitet und einen weitläufigen Raum innerhalb der Messeumgebung als üppige Natur-Installation geschaffen. Dies fällt mit der Eröffnung eines Stores von Birkenstock im Miami Design District zusammen, der am 8. Dezember eröffnet wird. Foto © James Harris for Design Miami

Derzeit läuft die 19. Ausgabe der [Design Miami/](#) in Miami Beach (Florida, USA). Auch dieses Jahr wurden wieder die besten Ausstellungen / Projekte der führenden Messe für Collectible Design in den Vereinigten Staaten gekürt. Als herausragendste Galerie zeichnete der Prüfungsausschuss (Simon Andrews, Al Eiber, Lee Mindel, Jeremy Morrison, Grela Orihuela) die Londoner [Gallery FUMI](#) aus. Sie zeigt ein Tableau skurriler Objekte, das an einen archaischen Tempel erinnert. Die in Bronze gegossenen Formen stammen von Voukenas Petrides, die Sitzmöbel von Max Lamb, der dafür auf das Material Pappe zurückgriff. Zudem sind beleuchtete Skulpturen von Jeremy Anderson zu sehen und vor allem die Strukturen von Lukas Wegwerth, die in Schichten von Holzschindeln gehüllt sind und von Hand pigmentiert wurden.

Den Titel „Best Curio“ erhielt „Raise the Moral“ (Los Angeles). Darin präsentiert Becoming Familiar eine Ausstellung mit Arbeiten von Moral Turgeman und Kelsey Falter. Es handelt sich um ein sensorisch immersives Design, das zur Wiederverbindung mit dem menschlichen Körper einlädt. Eine Reihe von individuell herausgearbeiteten Marmorarbeiten sollen sinnliche Erfahrungen herausfordern.

Der Award für das beste historische Stück ging an den S.A.M. Tropique Nr. 503 Tisch von Jean Prouvé (1951), der bei [Patrick Seguin](#) (Paris) zu sehen ist. Die Aluminium-Tischplatte besitzt eine außergewöhnliche Patina, die vier schrägen, breiten Beine verleihen dem Tisch eine fast skulpturale Dimension. Der S.A.M. Tropique Nr. 503 aus Kamerun vereint Zweckmäßigkeit mit minimalistischer Ästhetik. Ganz anders das Stück, das zum „Best Contemporary piece“ gewählt wurde. Der „One-Seater Concrete Tree“ von [Nacho Carbonell](#) (2022) auf dem Stand der [Carpenters Workshop Gallery](#) (London/Paris/New York) versprüht ein geradezu traumhaftes Flair. Carbonells experimenteller Ansatz, bei dem er die Metallzweige der Skulptur zusammenschweißt und ihre Baldachine mit verschiedenen Pigmenten besprüht, verleiht dem Werk eine unwiderstehliche Ausstrahlung.



Das beste Spezialprojekt ist Villa Albertine & Mobilier National. Die Ausstellung, die von Alban Roger kuratiert wurde, besteht aus einer Installation von Atelier d'Offard, die wiederum die Arbeiten von fünf aufstrebenden Stars der französischen Designszene zeigt: Atelier George, Atelier d'Offard, Chloé Bensahel, Gala Espel und Dimitry Hlinka. Die Designer sind Teilnehmer des Residency-Programms von [Villa Albertine](#) und präsentieren Arbeiten, die das Erbe uralter französischer Handwerkskunst erneuern. Jedes Projekt basiert auf wieder gefundenen handwerklichen Techniken, mit denen organische Formen und futuristische Linien sowie Kurven kreiert wurden.